



Webshop für Profis

Jetzt auch online bei
Sonnen Herzog bestellen

SEITE 2



NEU BEI SONNIT

Die exklusive Marke wurde
um fünf Produkte erweitert

SEITE 3

SONNEN HERZOG

Alles, außer oberflächlich.

SONNENSEITEN

DIE KUNDENZEITUNG VON SONNEN HERZOG

AUSGABE 2 | 2024



Sonnenzeit in der Düsseldorfer Zentrale:
Die Besucherinnen und Besucher genossen die
lockere Atmosphäre an Messeständen und Foodtrucks.

Fotos: Melanie Zanin

Sonnenzeit begeistert mit Farbe und Fußball

Volltreffer! Bei herrlichem Sonnenschein ging das neue Konzept voll auf. Die „Sonnenzeit 2024“ machte ihrem Namen alle Ehre. Nach sechs Jahren Pause erlebten die Profikunden wieder eine Hausmesse bei Sonnen Herzog, die erstmals im lockeren Rahmen eines Fußballfests draußen stattfand.

Mit einem Glas Aperol Spritz oder einem Farbeimer in der Hand schlendern die Besucherinnen und Besucher über das Außengelände der Zentrale. Die Sonnenzeit-Taschen füllen sich mit Infomaterial, Zollstöcken, Einkaufswagenöffnern und anderen kleinen Werbegeschenken. 17 Industriepartner – von PROFITEC und Ardex über Festool und Jäger bis zu Thomsit und US Floors – haben interessante Angebote ausgebreitet. Alle Top-Lieferanten von Sonnen Herzog sind vertreten.

Nachdem die traditionell im Zweijahresrhythmus geplante Messe in der Corona-Zeit pausieren musste, hatte Sonnen Herzog ein neues Konzept entwickelt und Kundinnen und Kunden mit ihren Familien an die Piniestraße eingeladen. Die Resonanz war riesig, mehr als 650 Personen hatten sich angemeldet. Malermeister Sven Borchardt aus Düsseldorf hat seine Frau und seine Tochter Mia (9) mitgebracht, die sich aus dem Sonnen Herzog-Sortiment eine Pferdetapete von Erfurt für ihr Kinderzimmer wünscht. Ihrem Papa gefällt die Atmosphäre der Sonnenzeit gut: „Eine tolle Gelegenheit, um Leute zu treffen.“

1:0 für die Sonnenbande

Eine Runde Kicker spielen, auf die Torwand schießen oder dem Ballakrobaten zusehen ... Das Event steht ganz im Zeichen der Heim-EM. Die Sonnenbande – so nennt sich die Belegschaft von Sonnen Herzog selbst – ist vom Auszubildenden bis zur Inhaberin in eigens kreierten Sonnenzeit-Trikots aufgelaufen und setzt damit ein deutliches Zeichen als Mannschaft. Schon auf dem Weg zur Zentrale waren immer

wieder Mitglieder der Sonnenbande anzutreffen, die sich in ihren bunten Trikots im ganzen Stadtteil als Wegweiser zum reservierten Parkhaus oder zu Parkplätzen im Gewerbegebiet postiert hatten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten in Eigenregie alles bestens organisiert. Vom Empfang bis zur selbst betriebenen Cocktail-Bar sind Mitglieder der Sonnenbande aller Sonnen Herzog-Standorte aktiv. Geschäftsführerin Margarete Sonnen begrüßt viele Besucherinnen und Besucher persönlich.

Die Gastgeber präsentieren die eigene Marke SONNIT, darunter fünf neue Produkte, die pünktlich zur Sonnenzeit eingetroffen waren (mehr Infos auf Seite 3). „Unsere neue Lack-Linie kommt sehr gut an“, so Verkaufsleiter Gerrit Robben. Eine weitere Innovation kann Sonnen Herzog den Gästen erstmals auf der Messe vorstellen: den neuen Webshop für Profikunden (mehr Infos auf Seite 2). Viele Malerinnen und Maler nutzen die attraktiven Messe-Angebote und geben vor Ort Bestellungen auf.

Immer am Ball bleiben

Wie im Fußball ist es auch im Handwerk wichtig, immer am Ball zu bleiben und neue Spielräume auszuloten. Die Aussteller bieten reichlich Material für

Liebe Leserin,
lieber Leser,



wie ganz Deutschland und ganz Europa hat das Fußballfieber auch die Sonnenbande gepackt. Unsere Leidenschaft haben wir gerne mit Ihnen geteilt und unsere Sonnenzeit unter das Motto der Heim-EM gestellt. Für das große Interesse an unserer Hausmesse möchte ich mich herzlich bedanken. Ich habe den Austausch mit Ihnen sehr genossen.

Bei der Europameisterschaft haben wir gesehen, was Teamspirit bewirken kann. Auch die partnerschaftlichen Beziehungen zu unseren Kundinnen und Kunden sind von Teamgeist geprägt. Meine Mannschaft steht Ihnen jederzeit kompetent zur Seite und erarbeitet gerne gemeinsam mit Ihnen effiziente Lösungen für Ihre Projekte.

Bei der Sonnenzeit konnten wir Ihnen das ganze Spektrum unseres Angebots präsentieren. In dieser Ausgabe der Sonnenseiten stellen wir Ihnen die aktuellen Highlights noch einmal ausführlicher vor. Viel Spaß bei der Lektüre!

Herzlich, Ihre Margarete Sonnen



Meisterleistungen. Ein riesiges aufgeblasenes Gebinde P144 Matt Plus, die stumpfmatte Lösung bei starkem Streiflicht, ist der Hingucker am Stand von PROFITEC. „Super, Sie sind die Erste, die sich traut“, begrüßt Benjamin Müller bei Keim eine Handwerkerin, die beherzt den gelb getönten Sol-Silikatputz Stucasol mit der Kelle an die Probewand klatscht. „Das macht ja richtig Spaß!“, meint sie beim Verstreichen. Bei Mirka können die Malerinnen und Maler die Schleifgeräte an Wänden und Türen testen. Die meisten Lieferanten hatten Flächen vorbereitet, um Produkte und Werkzeuge auszuprobieren, wovon die Malerinnen und Maler rege Gebrauch machen. Susanne Reich-teKate von Henkel, selbst Maler- und Lackierermeisterin, erläutert Kollegen die Vorteile der Fusion-Technologie des Dichtstoffs Sista F109. Storch weckt das Interesse an nachhaltigen Malerhilfsmitteln. Arbeitskleidung ist bei Excess zu finden. Am Infostand des Vereins „Buntes Handwerk“ kommen die amtierende „Miss Handwerk“ Lea Marie Heuer, von Beruf Zimmerin, und die Düsseldorfer Malermeisterin Hanna Kießler, die den Blog „Fräulein Handwerk“ betreibt, mit Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch über Diversität im Handwerk.

Wer genug Informationen gesammelt hat, lässt sich unter dem großen Zelt nieder. Bei einem Altbier vom eigenen Sonnen Herzog-Getränkewagen werden die Fachgespräche fortgesetzt. Natürlich ist auch die Nationalmannschaft immer wieder Thema. Zur Stärkung haben die Gäste die Wahl zwischen Flammkuchen, Burgern, Kokos-Curry-Bowls, Bubble-Waffeln und Frozen Yogurt. Das kulinarische Angebot der Foodtrucks kommt bestens an.

Großer Spaß für kleine Gäste

Žan und Tim Simon, beide 10, möchten einen EM-Ball gewinnen und zielen immer wieder auf die Torwand, leider ohne Erfolg. „Ich habe 13 Jahre im Verein gespielt und auch nicht getroffen“, tröstet

Tom Brosche von der Remscheider Sonnen Herzog-Niederlassung die Jungs und verteilt Gummibärchen. Am Krass-Mobil des Düsseldorfer Vereins, der sozial benachteiligten Kindern Zugang zu kultureller Bildung verschafft, basteln die kleinen Gäste Fußbälle. Ein wahrer Publikumsmagnet ist die Ballonartistin, die kleine Fans mit bunten Kunstwerken begeistert. Laura (6) hat eine pinke Blume mit Schmetterling ergattert und strahlt.

„Wir freuen uns, dass wir mit der Sonnenzeit den Nerv unserer Kundinnen und Kunden getroffen haben. Das Feedback ist überwältigend. Auch unsere Lieferanten sind sehr zufrieden. Eine rundum gelungene Veranstaltung“, bilanziert Margarete Sonnen.

Sonnenzeit-Gewinnspiel

Nach dem Event wurden unter den vertretenen Firmen anhand der registrierten Eintrittskarten drei Preise verlost. Der Hauptgewinn war ein Reiseegutschein in Höhe von tausend Euro. Die Preise wurden den glücklichen Gewinnern im Nachgang überreicht.



Fotos: Melanie Zanin

Gut für Mensch und Umwelt

„Nachhaltigkeit umsetzen“ lautet die Devise bei Storch. Dabei greift das Wuppertaler Unternehmen mit dem blauen Produktdesign auf Recyclingmaterialien und Produkte aus nachhaltiger Holzwirtschaft zurück.



Fotos: Melanie Zanin, Storch

Für Storch hat die Initiative eine ökologische, eine soziale und eine ökonomische Dimension. Das Unternehmen möchte seinen wirtschaftlichen Erfolg auf eine nachhaltige Basis gründen. Den Planeten für die nachfolgenden Generationen zu schützen ist ebenso wichtig wie ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das die Menschen im Blick hat. Daher arbeitet Storch an Lösungen, wie Nachhaltigkeit in der Produktion von Pinseln und Hilfsmitteln für das Malerhandwerk stärker berücksichtigt werden kann. Den Anfang markieren mehrere neue Produktlinien. Die Eco-Artikel leisten einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und überzeugen gleichzeitig mit erstklassiger Qualität.

Ab August sind die ersten Neuerungen bei Sonnen Herzog erhältlich. Einige Beispiele: Die Pinsel der Linie „Eco Aqua“ haben Griffe aus FSC-zertifiziertem Bambus, einem schnell nachwachsenden Rohstoff. Die Pinsel liegen besonders leicht in der Hand, denn Bambus ist leichter als Holz. Außerdem wird bei der Produktion auf Klebstoff verzichtet. Die Filamente werden aus recyceltem Material gefertigt. Auch Filament-Verlust wird vermieden. Die neuen Walzen tragen den Namen „Green Star“. Durch die Nutzung des Korbsystems wird bis zu 80 Prozent Kunststoff eingespart. Der Korbbügel wird aus FSC-zertifiziertem Holz hergestellt. Das Garn der Korbwalze besteht zu hundert Prozent aus recycelten Plüschchen. Die nachhaltigen Walzen eignen sich für unterschiedliche Beschichtungs- und Lackierarbeiten. Sie sind ideal für wasserbasierte Farben und Lacke und zeichnen sich durch hervorragende Farbaufnahme und -abgabe aus. Für ein feines Finish auf glatten Untergründen gibt es einen flusenfreien Bezug aus recyceltem Polyester-Endlos Garn. Farbwannen und Abstreifgitter werden aus Procyclen, einem recycelten Kunststoff, produziert. Zum Abdecken hat Storch Eco-Planen und Folien aus Recyclingmaterial ins Programm genommen, die ebenfalls bei Sonnen Herzog bezogen werden können.

Sonnen Herzog eröffnet Webshop

„Unser Webshop ergänzt unseren Service und bietet unseren Profikundinnen und -kunden noch größere Flexibilität“, sagt Geschäftsführerin Margarete Sonnen. Rund 6000 Artikel aus den Bereichen Farben, Tapeten, Werkzeuge und Boden sind zum Start online bestellbar. Auch als digitales Nachschlagewerk leistet das neuer Händlerportal gute Dienste.

Schnell mal auf der Baustelle oder am Abend zu Hause per Handy neues Material ordern, einen Preis checken oder ein Detail in den Datenblättern nachschauen – all das ist künftig möglich. Im neuen Online-Shop ist Sonnen Herzog auch außerhalb der Öffnungszeiten erreichbar: 24 Stunden täglich, sieben Tage die Woche. Manche Handwerkerinnen und Handwerker kommen erst nach der Arbeit auf der Baustelle dazu, den Bedarf für die nächsten Projekte zu planen, Material zu bestellen oder sich über spezielle Artikel zu informieren. Insofern bedeutet der Webshop für viele Kundinnen und Kunden eine echte Erleichterung, wenn sie keine Beratung brauchen.

Die Entwicklung und Implementierung des zusätzlichen Vertriebswegs war ein Mammutprojekt, das die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Sonnen Herzog gemeinsam mit spezialisierten Dienstleistern stemmten. Dabei war das Ziel immer klar: Kundinnen und Kunden sollen möglichst einfach bestellen können.

Der Webshop ist Profikunden vorbehalten. Gewerbekundinnen und -kunden fragen die Zugangsdaten bei Sonnen Herzog an. Diese werden per E-Mail verschickt. Wer bereits ein Kundenkonto bei Sonnen Herzog hat, meldet sich dann unter shop.sonnen-herzog.com einfach mit seiner E-Mail-Adresse und seinem Passwort an. Da der Online-Shop mit dem Warenwirtschaftssystem von Sonnen Herzog verknüpft ist, sind Kundendaten wie Lieferanschriften und abgesprochene Preislisten bereits beim Einloggen hinterlegt. Sonderkonditionen können aktuell nicht abgebildet werden. Dank der benutzerfreundlichen Oberfläche finden sich die Nutzerinnen und Nutzer leicht in dem System zurecht. Jede Bestellung wird außerdem vom Telefonverkauf geprüft.

Die Zustellung erfolgt innerhalb des Liefergebiets von Sonnen Herzog über den eigenen Fuhrpark. Nutzerinnen und Nutzer des Händlerportals können sich also auf die gewohnte Qualität der Logistik verlassen. Bis 16 Uhr bestellte Waren werden am nächsten Werktag ausgeliefert, nach 16 Uhr eingegangene Bestellungen werden am Folgetag bearbeitet und treffen am übernächsten Tag bei den Betrieben ein. Gleich, ob die Bestellung in der Niederlassung oder im Online-Shop getätigt wird – was die Liefergebühr angeht, unterscheiden sich die Kosten nicht. Expresslieferungen sind innerhalb von zwei Stunden möglich.

Bei den online bestellbaren Produkten handelt es sich um Artikel, die bei Sonnen Herzog in Düsseldorf lagern. Sonderbestellungen können daher nicht online getätigt werden, sie werden nach wie vor von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Telefonverkaufs und von den Teams in den Niederlassungen entgegengenommen.



NEU BEI SONNIT



Top-Qualität zu guten Preisen

Foto: Melanie Zanin

Mit der eigenen Marke SONNIT versorgt Sonnen Herzog seine Kundenschaft mit den wichtigsten Basismaterialien. Die Marke steht für erstklassige Qualität zu einem guten Preis-Leistungsverhältnis. Damit die Produkte jederzeit den Ansprüchen von Profis gerecht werden, werden sie ständig kontrolliert und verbessert. Um weitere Kundenbedürfnisse zu bedienen, wird das Programm kontinuierlich erweitert. Aktuell kamen ein Füllstoff und ein Primer hinzu. Auch eine eigene Lack-Sparte wurde ergänzt. Zwei Lacke und auch eine Latexfarbe sind neu im SONNIT-Sortiment.

SONNIT 1090 Füllstoff

Die geschmeidige Spachtelmasse im Farbton Naturweiß kann zum Füllen und Glätten von Rissen und Unebenheiten in Mauerwerk, mineralischem Putz, Beton und Porenbeton genutzt werden. Bei Gipskarton-, Gipsfaser- und anderen Trockenbauplatten ist SONNIT 1090 Füllstoff ebenso verwendbar. Das Material überzeugt durch seine hohe Füllkraft. Für ansatzfreies Spachteln lässt es sich auf null abziehen. Außerdem ist die Spachtelmasse leicht schleifbar. Bei einer Schichtdicke von einem Millimeter wird pro Quadratmeter ein Kilogramm benötigt. Mit dem Füllstoff bearbeitete Untergründe sind für alle nachfolgenden Farbanstriche und Tapezierarbeiten geeignet. SONNIT Füllstoff ist im 25-Kilo-Paket erhältlich.



SONNIT 8050 Aqua Universal Primer

Die Verwendungsmöglichkeiten von SONNIT 8050 Aqua Universal Primer sind – wie der Name schon sagt – universell. Hart-PVC, Holz und Holzwerkstoffe, Gipsputze und Gipskartonplatten, MDF, OSB, Zink, Aluminium, NE-Metalle, Kupfer sowie Dispersionslacke und Altlackierungen auf Acryl- oder Alkydharz-Basis können damit vorbereitet werden. Der wasserbasierte, weiße Primer dient einem haftvermittelnden Anstrich. Das Produkt verspricht Direkthaftung auf kritischen Untergründen. Es zeichnet sich durch maximale Haftleistung aus und ist spannungsarm. Pro Quadratmeter werden 100 Milliliter benötigt. Auch in Sachen Nachhaltigkeit leistet das Material durch seine ausgezeichnete Isolierwirkung einen Beitrag. SONNIT 8050 Aqua Universal Primer ist im 1-Liter- oder 2,5-Liter-Gebinde verfügbar.



SONNIT 8060 Allround Lack Aqua Satin

SONNIT 8060 Allround Lack Aqua Satin ist ein innovatives Eintopf-Produkt auf Acrylatharz-Basis. Der rationelle Zweischichtaufbau hat den Vorteil, dass die Grund- und Decklackierung in einem Arbeitsgang gewährleistet ist. Der blockfeste Lack bietet Direkthaftung ohne Grundierung auf den meisten typischen Untergründen: Holz, Holzwerkstoffplatten, Hart-PVC, Zink, Aluminium und tragfähige Altbeschichtungen. Dabei kommt der wasserbasierte Allroundlack im Innen- und Außenbereich zum Einsatz. Der seidengänzende Lack ist ventilierend und besonders wetterbeständig. Die Verwendung reduziert das Durchschlagen von anstrichverfärbenden Holzinhaltstoffen. Der Verbrauch beziffert sich auf 140 Milliliter pro Quadratmeter. Das Material kann weiß oder getönt verarbeitet werden und trocknet schnell. Malerinnen und Maler haben die Wahl zwischen 1-Liter- und 2,5-Liter-Gebinden.



SONNIT 8070 Allround Lack Satin

Das innovative Eintopf-System auf Alkydharz-Basis mit Silikon-Technologie ist ein lösemittelbasierter Allround-Lack für rationelle seidengänzende Grund- und Decklackierungen im Innen- und Außenbereich. SONNIT 8070 Allround Lack Satin haftet nahezu auf allen typischen Untergründen. Der Zweischichtaufbau schafft eine extrem langlebige Oberfläche. Die wichtigste Eigenschaft des Produkts: Der Satin-Lack ist nicht nur wetterbeständig, sondern besonders vergilbungsarm. Der Verbrauch liegt bei 140 Millilitern pro Quadratmeter. SONNIT 8070 Allround Lack Satin ist, sowohl weiß als auch getönt, im 1-Liter- und 2,5-Liter-Gebinde lieferbar.



SONNIT 3075 Seidenlatex 20

SONNIT 3075 Seidenlatex 20 empfiehlt sich für Neu- und Renovierungsanstriche, bei denen es auf eine hohe Reinigungsfähigkeit ankommt. Die Latexfarbe der Nassabriebklasse 1 lässt sich gut reinigen und ist sehr strapazierfähig. Zudem ist die lösemittelfreie Latexfarbe geruchsarm. Darüber hinaus punktet das Sonnit-Produkt mit leichter Verarbeitung und gutem Deckvermögen. Verbrauch: 145 Milliliter pro Quadratmeter. SONNIT 3075 Seidenlatex 20 wird weiß oder getönt im 5-Liter- oder im 12,5-Liter-Gebinde abgefüllt.





Fotos: Privat

Unkonventionell erfolgreich

Im Düsseldorfer Stadtteil Eller baut Joel Hahnenberg ein ehemaliges Ladenlokal zu einer Zahnarztpraxis um. Die Farbe Weiß dominiert bei dem jungen Malerbetrieb aus Langenfeld allerdings nicht automatisch.

Im Verbund mit den Service-, Elektro- und Brandschutzfirmen seines Vaters Oliver bietet Joel Hahnenberg komplexe Projekte aus einer Hand an. Der Langenfelder machte direkt nach der Ausbildung seinen Meister und gründete vor fünf Jahren mit seinem Vater eine eigene Malerfirma. Vor zwei Jahren stieg Andreas Zirzlaß im Backoffice mit ein. Der Betrieb wuchs schnell, heute gehören 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwischen 18 und 62 Jahren dazu. Der Teamgedanke ist für den Prokuristen, der flache Hierarchien und eine familiäre Arbeitsatmosphäre schätzt, besonders wichtig.

Der 26-Jährige verspricht seinen Kundinnen und Kunden Fassadengestaltungen und moderne Wohnungslösungen vom Boden über Trockenbau und Malerarbeiten bis hin zu Einbaumöbeln. Dass der Trockenbau eine große Rolle spielt, passt zum unkonventionellen Stein-Farbton der Arbeitskleidung. Joel Hahnenberg setzt sich damit bewusst von der weißen Malerkluft ab. Dass er in traditionellen Kreisen manchmal aneckt, nimmt er in Kauf. Für ihn überwiegen die Vorteile: „Arbeitsschutzkleidung hat nichts mit der Farbe zu tun. Das ganze Team steht voll hinter unserer Unternehmensfarbe.“ Nachwuchssorgen hat der Betrieb nicht, der in den sozialen Medien aktiv ist. Derzeit lernen drei Auszubildende bei Joel Hahnenberg, darunter zwei junge Frauen.

In Düsseldorf gestaltet das Team zum ersten Mal eine Praxis, was ganz spezielle Anforderungen mit sich bringt. Die große Gemeinschaftspraxis wird vier Behandlungszimmer, Empfang und Wartezimmer sowie weitere Räume für Personal, Büro, Lager und Archiv beherbergen. Im Spätsommer soll der Innenausbau abgeschlossen sein.

Im Mai begannen die Arbeiten mit dem Abriss von Trockenbauwänden, der Entfernung von Akustikdecken und Boden. Dann folgten Trockenbau, Elektrik und Sanitär, danach Maler- und Bodenarbeiten. Die Behandlungsräume sind eine besondere Herausforderung, weil Wasser-, Strom- und Druckluftleitungen im Boden bis an die Behandlungstühle geführt werden müssen.

Auf 250 Quadratmetern werden Akustikdecken von Owa verbaut. Der Bodenbelag besteht aus hygienebeständigem Material. Die Wände werden zunächst mit Spritzspachtel von PROFITEC versehen und dann mit hygienebeständiger Farbe von Lucite gestrichen. Das Material bezieht Joel Hahnenberg in der Leverkusener Sonnen Herzog-Niederlassung. „Mit dem tollen Service sind wir mega zufrieden“, sagt Joel Hahnenberg.

JOHANN'S TIPP



KLEISTER ODER KLEBER?

„Das Bunte muss nach außen! Und nimm rostfreie Nägel, dann kann beim Tapezieren nichts schiefgehen.“ Haben auch Sie Ihre Handwerkerlaufbahn mit solchen Ratschlägen begonnen? Dann werden Sie bestätigen: Ganz so einfach ist es nicht, auch wenn die Tapeten immer unempfindlicher werden.

Früher hatten Tapeziererinnen und Tapezierer die Wahl zwischen zwei Varianten. Der Normkleister, eine reine Methylzellulose, war bis auf wenige Ausnahmen für alle Papiertapeten geeignet. Für schwere Wandbeläge und Tapeten mit Vinylbeschichtung wurde Spezialkleister, eine Methylzellulose mit Kunstharzanteilen und einem geringeren Wasseranteil, gebraucht. Heute haben wir einen Kleister für das Kleistergerät, einen für Vinyltapeten, einen für Vliestapeten, verschiedene Granulate sowie einen Neuputzkleister. Und auch den Normkleister gibt es immer noch. Wozu so viele verschiedene Produkte? Kleister und Kleber werden immer spezialisierter – und besser. Durch den Einsatz des „falschen“ Kleisters können allerdings Probleme auftreten.

Zunächst einmal ist zwischen Granulaten und Pulverkleistern zu unterscheiden. Das Granulat können Verarbeiterinnen und Verarbeiter frei dosieren. Bei den Pulvern bitte immer das ganze Päckchen anrühren! Aufgrund der verschiedenen Gewichte der Zellulose- und Kunstharzanteile findet immer eine Entmischung im Päckchen statt. Dies führt zu einem unkalkulierbaren Ergebnis, wenn nur ein halbes Paket angerührt wird.

Der Neuputzkleister ist speziell für die heute sehr weit verbreiteten fertigen Dispersionsspachtelmassen entwickelt worden. Diese finden – oft im Airlessverfahren – Verwendung, um Q4-Flächen zu erzielen. Diese Spachtelmassen sind aufgrund des hohen Füllstoffanteils relativ weich und teilweise sogar reversibel, wenn sie längerer Feuchteinwirkung ausgesetzt sind. Deshalb ist der Neuputzkleister so aufgebaut, dass er eine leicht verfestigende Wirkung hat. Tapezierergerätekleister enthält Zusätze, die ein zu starkes Schäumen des Kleisters im Tapeziergerät verhindern. Vinyl- und Vlieskleister unterscheiden sich in der Dosierung der zugesetzten Kunstharze, wobei der Vlieskleber das trockene Abziehen der Tapeten unterstützt.

Die wichtigsten Unterschiede

Etwas grundsätzlich anderes sind Kleber, die nicht wie Kleister in Pulverform geliefert und mit Wasser angerührt werden, sondern bereits fertig im Eimer verfügbar sind. Die Anzahl der verschiedenen Kleber ist ungefähr genauso groß wie die der Kleistersorten. Anders als Kleber ist Kleister reversibel, das heißt er lässt sich mithilfe von Wasser und gegebenenfalls Tapetenlöser wieder entfernen. Kleber hingegen trocknet ähnlich wie eine Dispersionsfarbe. Also einerseits durch Wasserverdunstung, andererseits auch durch das Vernetzen der Dispersionsanteile – vergleichbar mit dem „kalten Fluss“. Aufgrund dessen lassen sich mit Kleber angebrachte Tapeten nicht mit Wasser entfernen.

Bei den Klebern gilt es in erster Linie zu unterscheiden, wie stark diese mit Füllstoffen versehen sind. So ist zum

Beispiel ein hochgefüllter Kleber eher für die Verarbeitung auf rauen Untergründen gedacht, während ein ungefüllter Kleber für die Verarbeitung auf glatten Flächen konzipiert ist. Hinzu kommen besondere Eigenschaften wie ein sehr geringer Wasseranteil, um auch auf Untergründen mit geringer Saugfähigkeit einen diffusionsdichten Belag verkleben zu können.

Wann benutze ich also einen Kleister, wann einen Kleber? Grundsätzlich sind alle Tapeten, die einen Papierträger haben, mit Kleister zu verarbeiten, da der Papieranteil weichen muss. Dabei quillt die Tapete etwas auf und wird durch die anschließende Trocknung auf der Wand wieder straff. Vliestapeten können wahlweise mit Kleber oder Kleister verarbeitet werden. Da diese Tapeten nicht weichen müssen, kann der Untergrund auch mit Kleber eingestrichen werden. Im Objektbereich bietet es sich an, den Kleber mit einem Airlessgerät aufzubringen. Wer „Scheibenkleister“ vermeiden will, ist mit diesen Grundregeln auf der sicheren Seite.

Haben Sie eine Frage an Johann? Dann schreiben Sie an johann@sonnen-herzog.com. Johann antwortet Ihnen gerne!